

Verdienst Referendar, verheiratet und zwei Kinder

Beitrag von „Schmidt“ vom 29. Dezember 2022 10:54

[Zitat von plattyplus](#)

Und jetzt mal in netto mit Steuerprogression?

Außerdem mußt Du mir mal erklären wie jemand ohne allgemeine oder zumindest Fachhochschulreife zum Studium zugelassen wird. Zudem rechne mal mit der durchschnittlichen Studiendauer, in meinem Studiengang waren das 14 Semester, und nicht mit der Regelstudienzeit, die eh praktisch niemand erreicht.

Aber wie gesagt, rechne bitte mal die Nettolöhne. Ob jemand gar keine Einkommensteuer, 14% oder 42% zahlt, macht schon einen gewaltigen Unterschied.

Das netto kommt auf dir persönlichen Lebensumstände an. Klar, kann man sich da jetzt dran festbeißen. Das ändert aber nichts daran, dass du mit A13 erheblich mehr Lebenseinkommen und Pension hast, als jemand mit A5 oder A8. Und das bei deutlich kürzerem Erwerbsleben, mehr Bildung, interessanterem Job und mehr Flexibilität bis zum Berufseinstieg. mehr Passt also alles.

Wo steht, dass jemand ohne FHR zum Studium zugelassen wird? In Hessen kann man Lehramt für berufliche Schulen mit FHR studieren. Diese erwirbt man während der Ausbildung in der Berufsschule.

Mit beruflicher Qualifizierung ginge das Studium auch ohne direkte FHR, aber das dauert länger.

Wieder so einer mit seinem super extra harten Studium, das keiner in Regelstudienzeit schafft. ☐ Studenten, die leistungsschwach sind, sind nicht der Maßstab. Länger studieren ist ok, muss aber nicht sein. Auch nicht in technischen Studiengängen.

Ich habe mein Abi trotz G9 übrigens mit 18 gemacht und auch mit 18 angefangen zu studieren. Heute gibt es mit G8 sogar Studienanfänger, die erst 17 sind.

Und zu guter Letzt: niemand hat dich dazu gezwungen, Lehrer an beruflichen Schulen zu werden. Das Studium Grundschullehramt dauert in Hessen 6 Semester. Abi mit 18 + 3 Jahre Studium + 18 Monate Ref, dann bist du mit 23 in A12 (bald A13), an einer Schule um die Ecke. Jeder sucht sich seinen Weg selbst aus.